

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

(Z) In meinem Kommissionsverlage erschien soeben:

Geologische Specialkarte
des
Königreichs Sachsen.
Section
Johanngeorgenstadt
Blatt 146
von F. Schalch.

Zweite Auflage

revidirt von C. Gäbert i. J. 1899 u. 1900.

Preis der Karte 2 *M*
und der Erläuterungen dazu 1 *M*.

Vorstehende Karte kann nur gegen bar abgegeben werden; dagegen liefere ich das Erläuterungsheft à cond. und bitte ich Sie, dasselbe bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Uebersichtsblatt und Prospekt mit Angabe der bereits erschienenen Sektionen steht gratis zur Verfügung.

Leipzig, den 2. Februar 1901.

Wilhelm Engelmann.

In meinem Verlage erschien:

Illustrierter Führer durch die französische Riviera: Nizza, Cannes, Beaulieu, Monaco, Monte Carlo, Menton und San Remo, nebst Spaziergängen und Ausflügen in den Meeralpen. Von Dr. Fritz Mader. 1900. 456 S. 8°. Lwd. 5 *M* ord., 3 *M* 75 *§* no., 3 *M* 20 *§* bar.

Es existiert kein auch nur annähernd gleich ausführliches Reisehandbuch für die französische Riviera.

Das Roulettespiel und Trente et Quarante in Monte-Carlo. Die Spielregeln und ihre Erklärung von Victor Silberer. Separatabdruck aus „Vom grünen Tisch in Monte-Carlo“. 1 *M* 50 *§* ord., 1 *M* 10 *§* netto, 1 *M* bar.

Der „Systemspieler“, Mentor für Deutsche in Monte-Carlo von O. Heggelsmüller. 80 *§* ord., 60 *§* netto, 50 *§* bar.

Technik des „Trente et Quarante“. Mentor für Deutsche in Monte-Carlo von O. Heggelsmüller. 80 *§* ord., 60 *§* netto, 50 *§* bar. Bestellungen erbittet Nizza, 7. Januar 1901.

L. Gross.

Hermann Zieger, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

(Z) Soeben ist erschienen und gelangte nach den vorliegenden Bestellungen zur

Versendung:

Das Ganze des Linearzeichnens

für
Gewerbe- und Realschulen

sowie
zum Selbstunterricht

von
Professor Heinrich Weishaupt.

III. Abteilung

Geometrische Schatten-Konstruktion ★ Grundzüge der Beleuchtungskunde

Gr. 8°. III, 101 Seite, 1 Atlas mit 18 Tafeln.

4. Auflage, neu bearbeitet von

Dr. Max Richter,

Oberlehrer an der 1. Realschule zu Leipzig.

Preis 6 *M* ord., 4 *M* 50 *§* netto, 4 *M* bar und 13/12.

Es freut mich, von dieser vortrefflichen Schule des Linearzeichnens die III. Abteilung in neuer Auflage anzeigen und mit Genugthuung konstatieren zu können, dass die neue Auflage des Weishaupt'schen Werkes allseits mit grosser Freude begrüsst worden ist und viele Neueinführungen zur Folge gehabt hat.

Ich hoffe, dass gerade die Schattenkonstruktion und Beleuchtungskunde wiederum dem Werk viele Freunde zuführen wird, denn diese Abteilung hat seit längerer Zeit gänzlich gefehlt und bildet somit in ihrer neuen Auflage eine ganz vorzügliche Gelegenheit, das komplette Werk an geeigneten Stellen durch Vorlage dieser III. Abteilung zu verkaufen.

Auch diese III. Abteilung hat eine eingreifende Umarbeitung in der 4. Auflage erfahren. Die in den früheren Auflagen verstreuten Figuren in dem Textbuche sind in Wegfall gekommen und dafür in die Tafeln des Atlas aufgenommen worden; überdies ist eine grössere Anzahl von Übungsaufgaben neu hinzugefügt, der Text selbst aber von Grund aus neu verfasst worden, um den heutigen Forderungen der Wissenschaft wie der Unterrichtspraxis gerecht zu werden.

Eine weitere Bereicherung hat die III. Abteilung erhalten durch die Aufnahme der **Beleuchtungslehre**, die zu der Zeit, als Weishaupt sein Werk herausgab, noch sehr wenig ausgebaut war. Ich hoffe, dass durch diese Aufnahme der Beleuchtungslehre, die in dem Atlas durch drei ganz neue Tafeln erläutert wird, dem Werke weitere Freunde zugeführt werden. Einige in besonderen Abzügen jedem Exemplar beigefügte Blätter mit der Normalkugel dürften gleichfalls geeignet sein, die praktische Verwendbarkeit des Buches zu erhöhen.

Die bereits früher erschienenen Abteilungen:

I. **Planimetrische Konstruktionslehre.** Preis 9 *M*

II. **Geometrische Projektionslehre.** 1. u. 2. Stufe Preis à 7 *M* 50 *§*

sind von der Kritik höchst lobend besprochen, und erlaube ich mir, von den vielen Rezensionen die des Herrn Professor Dr. Holzmüller in Hagen i. W., der als eine Autorität ersten Ranges auf dem Gebiete des Zeichnens gilt, hier zum Abdruck zu bringen. In der Zeitschrift für lateinlose Schulen, 1899, Heft 12 sagt er:

„Die zweite Abteilung, die früher als die erste in der Richterschen Bearbeitung erschien, wurde schon besprochen. Jetzt liegt auch die erste vor. Text und Figurentafeln haben mancherlei Neugestaltung erlitten, jedoch durchgängig zum Vorteile des Werkes. Das Vorwort des neuen Bearbeiters setzt die Aenderungen unter eingehender Begründung auseinander. Abgesehen von den Lehrern des Linearzeichnens und der darstellenden Geometrie seien besonders die der Mathematik auf das Werk aufmerksam gemacht. Die kurzen Vorschriften über die Beschaffenheit und den Gebrauch der Zeicheninstrumente sind jedem Lehrer zu empfehlen, der bei seinen Schülern möglichst exakte Zeichnungen erreichen will. Ein gesunder Betrieb der Planimetrie und der Stereometrie erhält damit die Erfüllung seiner ersten Vorbedingung. Der erste Unterricht in der Geometrie muss zeichnend, also genetisch verfahren. An dem vom Schüler selbst hergestellten Gebilde sind dann die erläuternden, später beweisenden Betrachtungen vorzunehmen. Die Tafeln selbst bieten für die Quarta und Tertia ganz vorzügliches Übungsmaterial. Was über Spiralen, Cykloiden, Evolventen und sonstige